



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Hildesheimer Str. 103
D-30173 Hannover
Tel.: +49 (0511) 80 00 10
Fax: +49 (0511) 988 60 50
eMail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto:
»Wir sind Kirche Förderverein e.V.«
Konto 18 222 000 (BLZ 400 602 65)
Darlehnskasse Münster e.G.

PRE_0422.doc

Pressemitteilung

Hannover, 18. November 2004

Wir sind Kirche: Ökumenischen Kirchentag nicht auf die lange Bank schieben

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* appelliert an die am 19./20. November 2004 in Bonn-Bad Godesberg tagende Vollversammlung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK), das Jahr 2008 nicht als Termin für den zweiten Ökumenischen Kirchentag aufzugeben. Dies wäre kein gutes Signal für die Ökumene und birgt die große Gefahr, dass die ermutigenden Aufbrüche des sehr erfolgreichen ersten Ökumenischen Kirchentages 2003 in Berlin ins Leere laufen.

Wir sind Kirche bedauert, dass sich das ZdK wegen der Bischofsvakanz im Jahr 2008 (der jetzige Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter wird Anfang 2008 mit 80 Jahren in den Ruhestand treten) nicht in der Lage sieht, den angedachten Termin zu verwirklichen.

Eine Verschiebung über das Jahr 2008 hinaus widerspricht dem Verlangen einer Vielzahl von Christen und Christinnen, die sich für mehr Gemeinsamkeiten der Kirchen einsetzen. Mehr als 30.000 Teilnehmende des Ökumenischen Kirchentages hatten in Berlin dafür votiert, spätestens 2008 einen weiteren gemeinsamen Kirchentag auszurichten.

Nach Ansicht der katholischen Reformbewegung ist beispielsweise der Raum Essen, den das ZdK jetzt als Ort des 97. Deutschen Katholikentages beschließen will, als Standort für den nächsten Ökumenischen Kirchentag zu prüfen. Das Ruhrgebiet, seit jeher Schmelztiegel der Konfessionen und Religionen, ist prädestiniert für dieses ökumenische Großereignis.

In einer Zeit, in der auch wegen zurückgehender finanzieller Mittel die Zusammenarbeit auf vielen Gebieten geboten ist, sind getrennte Katholiken- bzw. Kirchentage ein vergebliches Bemühen, das eigene Profil zu wahren. Denn eine kontinuierliche Praxis der Ökumene bis hin zur ökumenischen Mahlgemeinschaft sind Prüfsteine für die Glaubwürdigkeit des Christentums. Gerade auch angesichts mancher Schwierigkeiten in der Umsetzung: Ökumene ist nicht in das Belieben der Kirchen gestellt, sondern Auftrag Jesu, „damit die Welt glaubt, dass Du mich gesandt hast“ (Joh 17, 21).